



Favoriten + Zeitungsansicht Drucken Schliessen



Ostwestfalen-Lippe

Weser-Versalzung:

Scharfe Kritik an Hessen

SPD-Politiker Howe und Post äußern sich

Bielefeld (nw). Als "skandalös" haben die SPD-Landtagsabgeordnete Inge Howe und ihr Bundestagskollege Achim Post Pläne der hessischen Landesregierung bezeichnet. Die will die Einleitung von Salz des Herstellers K+S in Werra und Weser weiterhin erlauben. "Einem schlechten Vorschlag folgt der nächste: Ginge es nach den Plänen der schwarz-grünen Landesregierung in Hessen, sollen salzhaltige Abwässer noch bis 2075 in die Weser fließen. Umweltschutz sieht anders aus", teilen die ostwestfälischen Abgeordneten in einer Pressemitteilung mit. Rückenwind erhalten die beiden Politiker durch die Resolution der SPD-Regionalkonferenz Ostwestfalen-Lippe. Achim Post: "Unsere Forderungen sind klar: Die Oberweserpipeline muss als Entsorgungsoption aus dem Bewirtschaftungsplan genommen werden." Die Nordseepipeline dürfe nur als Notlösung betrachtet werden. Abfälle und Abwässer müssten vor Ort beseitigt werden.

© 2014 Neue Westfälische
12 - Bad Oeynhausen, Samstag 15. November 2014